



Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

BMWF-10.000/0259-III/4a/2011

XXIV. GP.-NR

9554 /AB

29. Dez. 2011

zu 9637 /J

Wien, 28. Dezember 2011

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 9637/J-NR/2011 betreffend Personal- und Infrastrukturentwicklung in den Rektoraten der österreichischen Universitäten seit Inkrafttreten des UG 2002, die die Abgeordneten Dr. Martin Graf, Kolleginnen und Kollegen am 28. Oktober 2011 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Einleitend ist festzuhalten, dass es sich bei Universitäten um juristische Personen des öffentlichen Rechts handelt. Das bedeutet, dass Universitäten jeweils in ihrer Gesamtheit die volle Rechtsfähigkeit haben und als autonome Einrichtungen über eine umfassende Geschäftsfähigkeit verfügen, die es ihnen ermöglicht, im eigenen Namen und auf eigene Rechnung Geschäfte zu tätigen und Verträge abzuschließen. Die Universitäten unterliegen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben keinen Weisungen des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung oder anderer außeruniversitärer Organe.

Zu Fragen 1 bis 3 und 6:

Die Entwicklung der Personalkapazität seit 2005 ist aus der beiliegenden Tabelle „Personal an Universitäten“ (Beilage 1) ersichtlich. Es handelt sich dabei um Daten, welche die Universitäten dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung auf Grundlage der Bildungsdokumentationsverordnung Universitäten (BGBl. II Nr. 30/2004) übermitteln. Diese Daten enthalten allerdings, wie bereits in der Beantwortung der Anfrage Nr. 6185/J-NR/2010 (5951/AB) von meiner Amtsvorgängerin festgehalten, keine Angaben zur binnenorganisatorischen Zuordnung oder zum Gehalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitäten. Es gilt der Grundsatz der nicht rückführbaren Verschlüsselung der Daten.

Die Steuerung der Universitäten erfolgt durch die Leistungsvereinbarungen, im Personalbereich auf Grundlage der Bildungsdokumentationsverordnung Universitäten. Details sind der Anlage 1 zu § 2 BidokVUni (Beilage 2) zu entnehmen. Für die Steuerung der Universitäten werden keine personenbezogenen Daten benötigt. Damit wird auch dem Grundrecht auf Datenschutz (Verfassungsbestimmung) Rechnung getragen:

Die Entwicklung der Ausgaben für Personalkosten der Rektorate (seit dem Rechnungsabschluss 2004) ist aus der beigeschlossenen Tabelle „Bezüge Rektorat“ (Beilage 3) ersichtlich. Die Angaben erfolgen gemäß § 11 Z 7 Rechnungsabschlussverordnung. Die Bezüge stellen dabei laut Verordnung eine Gesamtsumme aus Gehältern, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelten, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art dar.

Die Frage nach den jeweiligen Gehaltsstufen der Rektoratsmitarbeiter/innen und der Personalwechsel kann aufgrund der nicht rückführbaren Verschlüsselung aus dem Datenbestand des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung nicht beantwortet werden und betrifft auch keinen Gegenstand der Vollziehung des Ressorts im Sinne des § 90 des Geschäftsordnungsgesetzes 1975 (GOG-NR). Bezüglich der Beträge verweist das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung auf die Berichte des Rechnungshofes über die durchschnittlichen Einkommen sowie die zusätzlichen Leistungen für Pensionen bei Unternehmungen und Einrichtungen im Bereich der öffentlichen Wirtschaft des Bundes für die Jahre 2005 und 2006 bzw. die Jahre 2007 und 2008 (III-106 d.B. XXIII GP bzw. III-100 d.B. XXIV. GP).

Zu Fragen 4 und 5:

Die Ausstattung (Büroinfrastruktur) und der Raumbedarf der Rektorate fallen ebenfalls in den autonomen Wirkungsbereich der jeweiligen Universität.

Wo künftig Neubauten realisiert werden, wird mit dem Bauleitplan des Ressorts festgelegt. Hiermit wird die Steuerung im Baubereich gesichert. Darüber hinaus greift das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung nicht in den Wirkungsbereich der Universitäten (universitäre Detailsteuerung) ein.

Beilagen

Der Bundesminister:



Personal an Universitäten - Kopie Alle Verwendungskategorien gemäß Z 2.6 der Anlage 4 BfDok VUm Ohne Karenzierungen Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.				
Semester		Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2010 (Stichtag: 31.12.10)	Insgesamt	23522	27616	51138
Wintersemester 2009 (Stichtag: 31.12.09)	Insgesamt	22656	26611	49267
Wintersemester 2008 (Stichtag: 31.12.08)	Insgesamt	21747	25842	47589
Wintersemester 2007 (Stichtag: 31.12.07)	Insgesamt	20660	25065	45725
Wintersemester 2006 (Stichtag: 31.12.06)	Insgesamt	19214	23584	42798
Wintersemester 2005 (Stichtag: 15.10.05)	Insgesamt	18079	22635	40714

Quelle: bm.wf, Abt. I/1

Datenaufbereitung: bm.wf, Abt. I/9

Anlage 1
zu § 2 Abs. 1

Personal der Universitäten

Bei gleichzeitigem Bestehen mehrerer Dienst- oder Beschäftigungsverhältnisse oder Verwendungen einer Person ist ein gesonderter Datensatz je Beschäftigungsverhältnis und Verwendung zu übermitteln.

Von karenzierten Personen ist ein Datensatz mit Beschäftigungsausmaß "0,0%" zu übermitteln.

1. Merkmale

Lfd. Nr.	Feldinhalt
1	Datensatzkennung gemäß 2.1
2	Datensatzkennung gemäß 2.2
3	Geschlecht (M, W)
4	Geburtsjahr
5	Staatsangehörigkeit gemäß 2.3
6	höchste abgeschlossene Ausbildung gemäß 2.4
7	Beginn des ersten dieser Universität zugeordneten Dienst- oder Arbeitsverhältnisses (MMJJJJ)
8	Beschäftigungsart 1 gemäß 2.5
9	Beschäftigungsart 2 gemäß 2.5
10	Beschäftigungsausmaß in % einer Vollzeit-Beschäftigung
11	Verwendung gemäß 2.6
12	Funktion gemäß 2.7
13	Beginn der aktuellen Verwendung gemäß 2.6 (MMJJJJ)

2. Feldinhalt

- 2.1 Die Universität hat die Datensatzkennung durch bundesweit einheitliche nicht rückführbare Verschlüsselung der Sozialversicherungsnummer mittels des "Public-Key"-Verfahrens zu gewinnen.

- Bei Personen, die keine Sozialversicherungsnummer besitzen, ist als Datensatzkennung der Universitätsbuchstabe, gefolgt von einer universitätseigenen Personalnummer zu verwenden, welche erforderlichenfalls durch vorangestellte Nullen auf neun Stellen aufzufüllen ist. Die universitätseigene Personalnummer ist in Bezug auf die betreffende Person konstant zu halten. Bei späterer Zuweisung einer Sozialversicherungsnummer an die betreffende Person ist gemäß 2.1 vorzugehen, jedoch die bisherige Datensatzkennung zusätzlich bekannt zu geben.

2.3 Staatsangehörigkeit

Die Staatsangehörigkeit ist mittels der von der Bundesministerin oder vom Bundesminister bekannt gegebenen Codes zu verschlüsseln

2.4 Höchste abgeschlossene Ausbildung

- 1 Universitätsabschluss mit Doktorat (als Zweit- oder Drittabschluss)

Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene, Doktorat der Medizin (Human- und Zahnmedizin) sowie Doktorat auf Grund von Studienvorschriften aus der Zeit vor dem In-Kraft-Treten des

- 2 Allgemeinen Hochschul-Studiengesetzes, BGBl. Nr. 177/1966, oder Abschluss eines Universitätslehrganges oder Lehrganges universitären Charakters mit Mastergrad (§ 51 Abs. 2 Z 23 Universitätsgesetz 2002 oder §§ 26 Abs. 1 und 28 Abs. 1 UniStG)

- 3 Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Bakkalaureatsebene (einschließlich Kurzstudien)

- 4 Diplom einer lehrerbildenden Akademie, Akademie für Sozialarbeit, medizinisch-technischen Akademie oder Hebammenakademie

- 5 anderer tertiärer Bildungsabschluss (Kolleg, Meisterprüfung, Lehrgang, mit dem kein akademischer Grad verbunden war)

- 6 Reifeprüfung einer allgemein bildenden höheren Schule

- 7 Reife- und Diplomprüfung einer berufsbildenden oder lehrer- und erzieherbildenden höheren Schule

- 8 Lehrabschlussprüfung, berufsbildende mittlere Schule oder vergleichbare Berufsausbildung

- 9 Pflichtschule

Ausländische Abschlüsse sind sinngemäß zuzuordnen

2.5 Beschäftigungsart

Beschäftigungsart 1:

1 Dienstverhältnis zum Bund

3 Arbeitsverhältnis zur Universität

4 Ausbildungsverhältnis, ausgenommen Lehrlinge gemäß Berufsausbildungsgesetz, BGBI. Nr. 142/1969, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBI. I Nr. 5/2006

5 sonstiges Beschäftigungsverhältnis

6 Ausbildungsverhältnis gemäß Berufsausbildungsgesetz, BGBI. Nr. 142/1969, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBI. I Nr. 5/2006

7 Arbeitsverhältnis zur Universität, das dem Kollektivvertrag für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Universitäten unterliegt

Beschäftigungsart 2:

B befristetes Beschäftigungsverhältnis

M befristetes Arbeitsverhältnis im Sinne von § 109 Abs. 2 Universitätsgesetz 2002

U unbefristetes Beschäftigungsverhältnis

2.6 Verwendung

11 Universitätsprofessor/in (§ 98 UG)

12 Universitätsprofessor/in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG)

14 habilitierte/r wissenschaftliche/r und künstlerische/r Mitarbeiter/in (Universitätsdozent/in)

16 wissenschaftliche/r und künstlerische/r Mitarbeiter/in mit selbständiger Lehre und Forschung oder Entwicklung und Erschließung der Künste

17 nebenberuflich tätige/r Lektor/in (§ 100 Abs. 4 UG)

18 Lektor/in (§ 107 Abs. 2 Z 1 UG), ausgenommen Verwendung 17

21 wissenschaftliche/r und künstlerische/r Mitarbeiter/in ohne selbständige Lehre

23 Ärztin/Arzt in Facharztausbildung

24 wissenschaftliche/r und künstlerische/r Projektmitarbeiter/in an Vorhaben gemäß § 26 Abs. 6 UG

25 wissenschaftliche/r und künstlerische/r Projektmitarbeiter/in an Vorhaben gemäß § 27 Abs. 1 Z 3 UG

26 Senior Scientist/Artist (KV), ausgenommen Verwendungen 24 und 25

27 Universitätsassistent/in (KV)

30 Studentische/r Mitarbeiter/in

40 professionelle Unterstützung der Studierenden in Gesundheits- und Sozialbelangen

50 Universitätsmanagement

60 Verwaltung

61 Ärztin/Arzt zur ausschließlichen Erfüllung von Aufgaben im Rahmen einer öffentlichen Krankenanstalt

62 Krankenpflege im Rahmen einer öffentlichen Krankenanstalt

64 Projektmitarbeiter/in an Vorhaben gemäß § 26 Abs. 6 oder § 27 Abs. 1 Z 3 UG, die/der keine wissenschaftlichen oder künstlerischen Tätigkeiten verrichtet

70 Wartung und Betrieb

81 Universitätsprofessor/in, bis sechs Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG)

82 Assoziierte/r Professor/in (KV)

83 Assistenzprofessor/in (KV)

84 Senior Lecturer (KV)

Die Angabe einer Verwendung mit dem Zusatz „(KV)“ ist nur bei solchen Personen zulässig, die in die entsprechenden Verwendungsgruppen gemäß Kollektivvertrag für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Universitäten eingereiht wurden.

2.7 Funktion

1 Rektor/in

2 Vizerektor/in

3 Vorsitzende/r des Senats

4 Monokratisches Organ zur Vollziehung der studienrechtlichen Bestimmungen in erster Instanz

5 Leiter/in einer Organisationseinheit mit Forschungs- und Lehraufgaben oder Aufgaben der Entwicklung und Erschließung der Künste und der Lehre der Kunst

6 Leiter/in einer Organisationseinheit mit anderen Aufgaben

in EURO

Jahr	Universität	Bezüge Rektorat
2004	Univ. Wien	659.680
2004	Univ. Graz	407.417
2004	Univ. Innsbruck	311.749
2004	Univ. Salzburg	271.040
2004	Med. Univ. Wien	609.153
2004	Med. Univ. Graz	457.364
2004	Med. Univ. Innsbruck	286.854
2004	TU Wien	572.995
2004	TU Graz	391.486
2004	Montanuniv. Leoben	466.105
2004	Univ. f. BOKU Wien	441.145
2004	Vet.med. Univ. Wien	549.940
2004	WU Wien	526.749
2004	Univ. Linz	528.157
2004	Univ. Klagenfurt	489.895
2004	Univ. f.ang.K. Wien	229.140
2004	Univ. M.u.d.K. Wien	349.911
2004	Univ. Mozarteum Sbg.	338.600
2004	Univ. M.u.d.K. Graz	239.730
2004	Univ. k.u.i.G. Linz	355.958
2004	Akademie d.bild.K.	362.343
2005	Univ. Wien	716.058
2005	Univ. Graz	409.786
2005	Univ. Innsbruck	313.096
2005	Univ. Salzburg	429.161
2005	Med. Univ. Wien	755.007
2005	Med. Univ. Graz	499.258
2005	Med. Univ. Innsbruck	267.077
2005	TU Wien	511.281
2005	TU Graz	455.014
2005	Montanuniv. Leoben	504.087
2005	Univ. f. BOKU Wien	464.474
2005	Vet.med. Univ. Wien	662.140
2005	WU Wien	539.581
2005	Univ. Linz	534.610
2005	Univ. Klagenfurt	328.417
2005	Univ. f.ang.K. Wien	226.013
2005	Univ. M.u.d.K. Wien	364.093
2005	Univ. Mozarteum Sbg.	346.389
2005	Univ. M.u.d.K. Graz	271.107
2005	Univ. k.u.i.G. Linz	346.251
2005	Akademie d.bild.K.	378.646
2006	Univ. Wien	746.822
2006	Univ. Graz	397.421
2006	Univ. Innsbruck	363.949
2006	Univ. Salzburg	458.507
2006	Med. Univ. Wien	772.805
2006	Med. Univ. Graz	418.414
2006	Med. Univ. Innsbruck	427.192
2006	TU Wien	528.870
2006	TU Graz	502.429
2006	Montanuniv. Leoben	523.269
2006	Univ. f. BOKU Wien	467.784
2006	Vet.med. Univ. Wien	583.903
2006	WU Wien	625.274
2006	Univ. Linz	509.862
2006	Univ. Klagenfurt	344.016
2006	Univ. f.ang.K. Wien	269.676
2006	Univ. M.u.d.K. Wien	364.413
2006	Univ. Mozarteum Sbg.	387.139



in EURO

Jahr	Universität	Bezüge Rektorat
2006	Univ. M.u.d.K. Graz	249.302
2006	Univ. k.u.i.G. Linz	423.455
2006	Akademie d.bild.K.	381.337
2007	Univ. Wien	828.620
2007	Univ. Graz	462.223
2007	Univ. Innsbruck	441.318
2007	Univ. Salzburg	490.169
2007	Med. Univ. Wien	828.876
2007	Med. Univ. Graz	444.394
2007	Med. Univ. Innsbruck	424.523
2007	TU Wien	694.647
2007	TU Graz	528.390
2007	Montanuniv. Leoben	530.062
2007	Univ. f. BOKU Wien	454.571
2007	Vet.med. Univ. Wien	506.268
2007	WU Wien	775.553
2007	Univ. Linz	609.028
2007	Univ. Klagenfurt	378.484
2007	Univ. f.ang.K. Wien	275.408
2007	Univ. M.u.d.K. Wien	403.952
2007	Univ. Mozarteum Sbg.	323.489
2007	Univ. M.u.d.K. Graz	245.281
2007	Univ. k.u.i.G. Linz	501.958
2007	Akademie d.bild.K.	410.163
2008	Univ. Wien	915.945
2008	Univ. Graz	400.100
2008	Univ. Innsbruck	781.318
2008	Univ. Salzburg	541.150
2008	Med. Univ. Wien	598.309
2008	Med. Univ. Graz	506.316
2008	Med. Univ. Innsbruck	91.854
2008	TU Wien	834.589
2008	TU Graz	472.294
2008	Montanuniv. Leoben	566.414
2008	Univ. f. BOKU Wien	735.071
2008	Vet.med. Univ. Wien	598.367
2008	WU Wien	878.989
2008	Univ. Linz	742.867
2008	Univ. Klagenfurt	403.510
2008	Univ. f.ang.K. Wien	270.581
2008	Univ. M.u.d.K. Wien	518.197
2008	Univ. Mozarteum Sbg.	334.774
2008	Univ. M.u.d.K. Graz	251.589
2008	Univ. k.u.i.G. Linz	542.130
2008	Akademie d.bild.K.	433.023
2009	Univ. Wien	933.702
2009	Univ. Graz	424.100
2009	Univ. Innsbruck	807.832
2009	Univ. Salzburg	587.379
2009	Med. Univ. Wien	855.818
2009	Med. Univ. Graz	609.128
2009	Med. Univ. Innsbruck	462.693
2009	TU Wien	1.109.434
2009	TU Graz	522.029
2009	Montanuniv. Leoben	576.459
2009	Univ. f. BOKU Wien	549.641
2009	Vet.med. Univ. Wien	650.853
2009	WU Wien	911.397
2009	Univ. Linz	795.138

Hinweis: Ausscheiden in Amtsperiode
(nur Reisekosten & Sonstiges)

in EURO

Jahr	Universität	Bezüge Rektorat
2009	Univ. Klagenfurt	401.116
2009	Univ. f.ang.K. Wien	275.428
2009	Univ. M.u.d.K. Wien	554.321
2009	Univ. Mozarteum Sbg.	353.085
2009	Univ. M.u.d.K. Graz	298.394
2009	Univ. k.u.i.G. Linz	525.532
2009	Akademie d.bild.K.	448.364
2010	Univ. Wien	945.439
2010	Univ. Graz	456.758
2010	Univ. Innsbruck	827.632
2010	Univ. Salzburg	591.751
2010	Med. Univ. Wien	934.678
2010	Med. Univ. Graz	636.776
2010	Med. Univ. Innsbruck	612.327
2010	TU Wien	1.121.538
2010	TU Graz	521.918
2010	Montanuniv. Leoben	469.700
2010	Univ. f. BOKU Wien	734.903
2010	Vet.med. Univ. Wien	701.676
2010	WU Wien	912.055
2010	Univ. Linz	775.265
2010	Univ. Klagenfurt	494.540
2010	Univ. f.ang.K. Wien	275.762
2010	Univ. M.u.d.K. Wien	540.117
2010	Univ. Mozarteum Sbg.	375.932
2010	Univ. M.u.d.K. Graz	302.461
2010	Univ. k.u.i.G. Linz	551.585
2010	Akademie d.bild.K.	450.565